



Von Hettel will ich sagen und Hagens Töchterlein.

Neuntes Abenteuer.

Wie Siegfried um Gudrun warh.

Vom Jrenkönig lasse
 Ich jetzt die Märe sein,
 Von Hettel will ich sagen
 Und Hagens Töchterlein,
 Wie dort zu Kampatille
 Das junge Königspaar
 In Freuden und in Ehren
 Verlebte manches Jahr.
 Herr Hettel und Frau Hilde
 Die waren frohgemut,
 So stark war seine Minne
 Und seine Liebesglut,
 Daß er darob die Erde
 Gegeben hätte hin;
 Doch schöner war als Hilde
 Auch keine Königin.
 Mit hohem Preis Herr Hettel
 Zu Kampatille saß,
 Der alte Freund, Herr Wate
 Versäumte selten das,
 Ihn dreimal zu besuchen
 Des Jahrs, er that es gern,

Und gleich ihm kam auch Horand
 Getreulich zu dem Herrn,
 Gar oftmals mit den Seinen
 Zu Hettels Saal er ritt,
 Stets brachte für Frau Hilde
 Er eine Gabe mit,
 Bald Goldgeschmeid und Steine,
 Bald auch ein neues Lied;
 Zu singen vor der Herrin,
 Das ward er nimmer müd. —

Ein Knäblein auch Frau Hilde,
 Ein Mägdlein drauf gewann,
 Den Knaben hieß man Ortwin,
 Der ward ein kühner Mann;
 Das Mägdlein aber Gudrun,
 So wurde sie genannt,
 Von der ward manche Märe
 In weiter Welt bekannt.

Den Sohn befahl Herr Hettel
 Dem Freund von Stürmenland,